

Magdeburg, Aschersleben 7. Oktober 2023

kontakt@adfc-sachsenanhalt.de

„Radverkehr im ländlichen Raum stärken“!

Mit der Verabschiedung des Landradverkehrsplanes 2030 (LRVP) hat sich Sachsen-Anhalt das Ziel gesetzt „Fahrradland“ zu werden. In der Präambel des LRVP 2030 heißt es, dass die gezielte Förderung des Radverkehrs als nachhaltiges, klimaneutrales und gesundheitsförderndes Verkehrsmittel im ländlichen Raum einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge leisten soll. Zentrales Element der Radverkehrsförderung ist der Aufbau einer landesweiten und lückenlosen Radverkehrsinfrastruktur, dessen Grundlage mit dem Landesradverkehrsnetz LRVN 2020 gelegt ist.

Um die Ziele des Landesradverkehrsplanes bis 2030 für den ländlichen Raum zu erreichen, fordert der ADFC die konsequente Umsetzung folgender Maßnahmen:

- Abschluss der Netzprüfung und Priorisierung der Maßnahmen des Landesradverkehrsnetzes (LRVN)
- Konsequente Ausrichtung der finanziellen Mittel am Zielhorizont 2030 des LRVP und der Priorisierung der Maßnahmen des LRVN
- Klassifizierung von landesweit bedeutsamen Radrouten sog. L-Routen (Klassen 1+2, LRVP 2010) und Gleichstellung den Landesstraßen zur Klarstellung der Baulast und Beschleunigung von Planungsprozessen
- Konsequente Umsetzung des Aktionsplanes „Zukunfts- und Klimaschutzkongress“, speziell Handlungsfeld 4 „Mobilität und Verkehr“, des Instruments Mob2 „Förderung der Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur inkl. Personal“
- Ausrichtung der Kriterien für fahrradfreundliche Kommunen der AGFK Sachsen-Anhalt an den Bedürfnissen des ländlichen Raums.
- Konsequente Anwendung der verpflichtenden Regelwerke und Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA), Qualitätsstandards bei Neu-, Um- und Ausbau von Radverkehrsanlagen.
- Konsequente Umsetzung von Maßnahmen der Verkehrsorganisation im LRVN auf Abschnitten ohne Radverkehrsanlagen als Verkehrsversuche wie Tempo 70 und Schutzstreifen, Piktogramm-Ketten außerorts, Tempo 30 und Schutzstreifen, Piktogramm-Ketten in Ortsdurchfahrten
- Maßnahmen zur Einrichtung von sicheren Abstellanlagen insbesondere an ÖPNV/ SNV Haltestellen unter Berücksichtigung besonderer Fahrradtypen.
- Umsetzung der VisionZero und Intensivierung der Verkehrssicherheitsarbeit. Reaktivierung des Beirats für Verkehrssicherheit, sowie Förderung der Mobilitätspädagogik und Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit zum Überholabstand Inner- und Außerorts.

Der ADFC Sachsen-Anhalt e.V. wird die Arbeit im ländlichen Raum und die Aktivitäten der Mitglieder stärken. Im Rahmen der Verbandsentwicklung werden in Zukunft Angebote intensiviert, die geeignet sind, Mitgliederstrukturen zu erweitern und breiter aufzustellen.

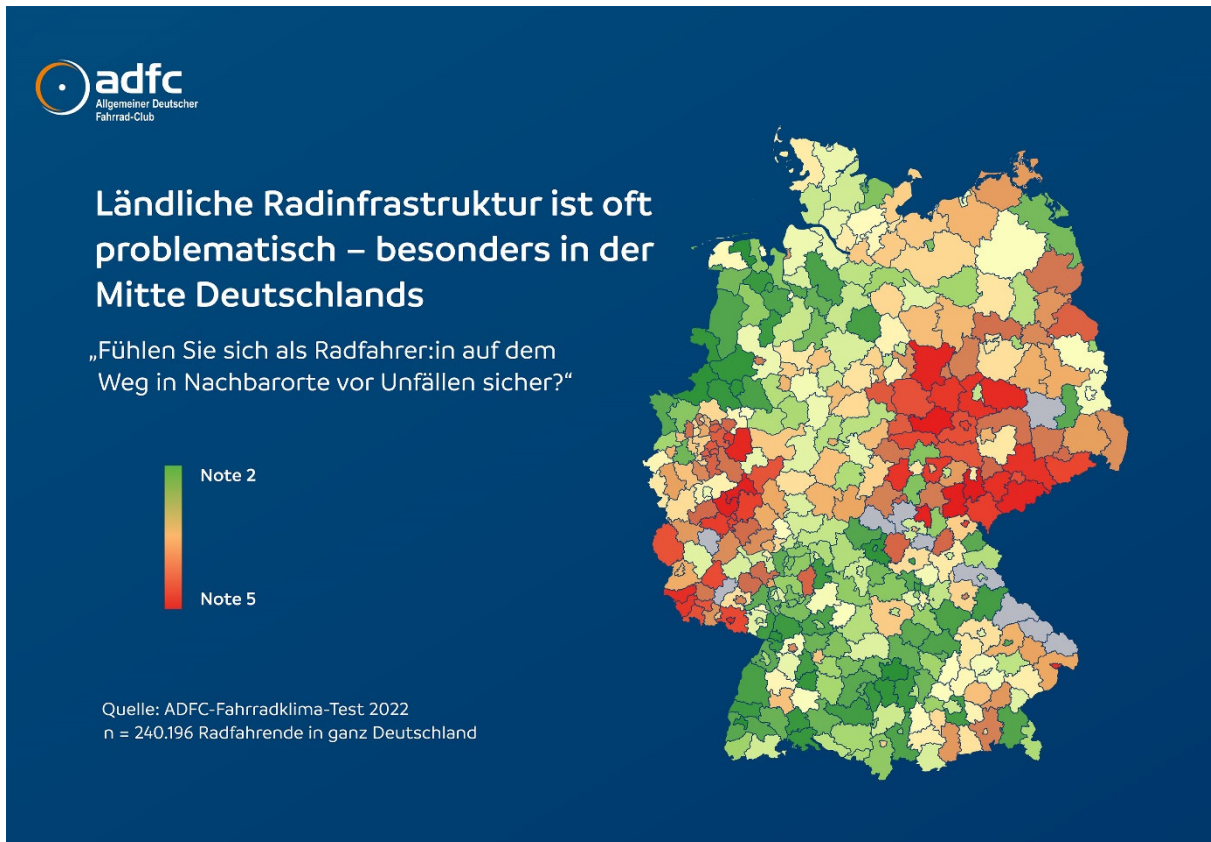
Hintergrund

Wir wissen aus der Erhebung „Mobilität in Deutschland“, dass 70% aller Wege in Sachsen-Anhalt kürzer als 10 Kilometer sind. Diese sind mit modernen Fahrrädern mit und ohne Elektrounterstützung für alle Altersklassen leicht zu bewältigen. Das Fahrrad arbeitet zur Erfüllung der täglichen Mobilität wirtschaftlich effizient und macht die Menschen unabhängig von Preisentwicklungen. Das Fahrrad erlaubt soziale Teilhabe, den Transport der Waren des täglichen Bedarfs und in der Kombination mit dem nächstgelegenen Bahnhof berufliches Pendeln und Schülerverkehre. Es ist mitnichten ein Verkehrsmittel städtischer Eliten, sondern eignet sich in der Tat zur Daseinsvorsorge im ländlichen Raum.

Schauen wir auf die Beteiligung beim „Stadtradeln 2023“ in Sachsen-Anhalt, wird deutlich, dass die Menschen in unserem Bundesland mehr und mehr das Fahrrad als Verkehrsmittel wählen. Von den 22 teilnehmenden Kommunen waren 17 zum 1. Mal vertreten. Insgesamt haben sich 11.000 Menschen beteiligt und sind über 2 Mio. Kilometer gefahren! Neben den drei Oberzentren waren 3 Landkreise und 15 mittlere bis kleine Kommunen am Start. In den drei kleinen Ortsgrößenklassen kommen die besten Newcomer deutschlandweit mit Dessau-Roßlau, Stendal und Oranienbaum-Wörlitz aus Sachsen-Anhalt. Nahezu 80 Mitglieder von Kommunalparlamenten haben sich an der Aktion beteiligt!

Im Gegensatz dazu weist der letzte Fahrradklima-Test 2022 des ADFC keine guten Noten für die Infrastruktur im ländlichen Raum aus. Die Schulnoten der 11 Landkreise von Sachsen-Anhalt liegen für die „Erreichbarkeit von Nachbarorten“ zwischen ausreichend und mangelhaft und zeigen im Vergleich zum übrigen Bundesgebiet ein besonders schlechtes Zeugnis! Der ADFC fordert aus diesem Grund eine zügige Qualifizierung des Landesradverkehrsnetzes.

Aktuell erfüllen nur etwa 13% des Gesamtnetzes von 4.720 Kilometern den Zielstandard. Weitere 18% erfüllen den Mindeststandard. Handlungsbedarf sieht der ADFC bei 7% des Streckennetzes, das den Mindeststandard nicht erfüllt und mittelfristig dem Zielstandard folgen sollte. Kritisch wird es bei 30% des Gesamtnetzes, das in eine zulässige Mischverkehrsnutzung klassifiziert wurde. Wir wissen jedoch aus den Umfragen, dass die meisten Menschen Angst haben, auf der Fahrbahn zu fahren und ein einziger gefährlicher Überholvorgang auf einer gering frequentierten Landesstraße ausreichen kann, um diese Angst zu verstärken. Für diese Abschnitte fordern wir verkehrsorganisatorische Maßnahmen. Für weitere 30% gilt, dass keine Radverkehrsanlage vorhanden ist oder die Qualität nicht bekannt ist. Bei diesen Verbindungen steht die Prüfung aus. Im Falle einer Netzlücke erwarten wir die mittelfristige bauliche Priorisierung.



Quelle: <https://www.adfc.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/nrvk-eurobike-adfc-unausgeschoepftes-potenzial-fuer-das-e-bike-auf-dem-land>

Weiterführende Informationen:

Landesradverkehrsplan 2030

<https://mid.sachsen-anhalt.de/infrastruktur/verkehr/radverkehr/landesradverkehrsplan-sachsen-anhalt>

Zukunfts- und Klimaschutzkongress

<https://mwu.sachsen-anhalt.de/klimaschutz/zukunfts-und-klimaschutzkongress>

Zum Stand des Radverkehrs in Sachsen-Anhalt, Fahrradklima-Test 2022, ADFC Sachsen-Anhalt e.V.

https://www.adfc-sachsenanhalt.de/2023/04/24/fkt_2022/